



## **Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe I**

# **Katholische Religion**

**(Fassung vom 05.10.2020)**

---

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>4</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	11
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	13
2.4	Lehr- und Lernmittel	16
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>17</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>19</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Katholische Religion daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt.

Des Weiteren versucht der Kernlehrplan Katholische Religion den Kompetenzerwerb des Lernenden hinsichtlich der Nutzung verschiedener Medien in den Blick zu rücken. Für das Fach Katholische Religion bedeutet dies, dass die Schülerinnen und Schülern neben der klassischen Nutzung des Schulbuchs, auch digitale Medien für Rechercheaufgaben nutzen und projektgebunden neben dem Computer auch eigene Smartphones zur Erarbeitung verwenden dürfen. Die Schülerinnen und Schüler müssen den Umgang und die Notwendigkeit sowie die Vor- und Nachteile dieser medialen Werkzeuge an konkreten Beispielen erlernen.

## Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Neben den oben erwähnten Werkzeugen wird im Religionsunterricht zudem jede Gelegenheit genutzt, um geeignete Präsentationsmedien (Powerpoint, Dokumentenkamera, Plakate, Tafel, OHP, ...) einzusetzen. Die Darstellung von Gruppenarbeitsergebnissen, Referaten und Lösungswegen werden immer wieder hinsichtlich ihrer Effizienz und Aussagekraft hinterfragt, schrittweise optimiert und wenn möglich medial unterstützt.

Die grundlegende Nutzung elektronischer Medien zur Auswertung und Präsentation wird zudem in fachunabhängigen Methodenbausteinen und dem Fach ITG erarbeitet.

Einen ausgewiesenen Fachraum für Religionsunterricht gibt es nicht; jedoch verfügt die Schule über gut bis hinreichend ausgestattete Medien- und Computerräume. Alle Klassen- und Kursräume verfügen über eine Ausstattung mit Beamern. Damit sind gute Voraussetzungen zur Umsetzung des Medienkompetenzrahmens vorhanden. Das Fach Katholische Religionslehre unterstützt die schulinternen Methoden- und Medienkonzepte durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen etc.). Dabei legt die Fachschaft Katholische Religionslehre den Schwerpunkt nicht nur auf eine Bedienkompetenz, sondern hat besonders anthropologische und ethische Implikationen des digitalen Wandels im Blick.

Aufgrund der abnehmenden religiösen Sozialisation und einer zunehmenden Heterogenität der Schülerinnen und Schüler nimmt der katholische Religionsunterricht an unserer Schule die konkreten Lebensweltbezüge der Schülerinnen und Schüler in den Blick und integriert diese durchgängig in den (Fach-)Unterricht, um zur Erweiterung der Sach-, Methoden-, Urteils- und

Handlungskompetenz beizutragen. Dazu gehört auch die gezielte Förderung im Sinne des sprachsensiblen Fachunterrichts.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

Die Übersicht über die Unterrichtsvorhaben gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Jahrgangsstufen dargestellt, wobei die Reihenfolge im Schuljahr der pädagogischen Entscheidung der einzelnen Lehrkraft obliegt. Jedoch wird eine kollegiale Absprache bezüglich der geforderten Inhalte und deren Sachkompetenzen angestrebt, um ein gewisses intellektuellen Niveau bis hin zur Oberstufe zu gewährleisten.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen sowie interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf (bezogen auf Unterrichtsstunden á 67,5 Minuten) versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten, Leistungssportler und Sportklassen o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Darüber hinaus wird eine Implementierung von Fachbegriffen für die jeweilige Jahrgangsstufe, zur Festigung von grundlegenden Sachkompetenzen, angestrebt. Daher soll ein Fachwortschatz entwickelt werden, der jahrgangsstufenübergreifend aufgebaut ist. Diesen gilt es im Zuge der Umstellung nun neu auszuarbeiten und einzubetten.

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><b>5.1 Wer bin ich? Warum lebe ich?</b></p> <p><i>Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens</i></p> <p>ca. 6 Ustd.</p>	<p><b>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt</li> <li>• die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive</li> </ul> <p><b>IF 2: Sprechen von und mit Gott</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, (SK1)</li> <li>• beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)</li> <li>• begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. (UK1)</li> </ul>
<p><b>5.2 Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott gibt?</b></p> <p><i>Nachdenken über Gott</i></p> <p>ca. 8 Ustd.</p>	<p><b>IF 2: Sprechen von und mit Gott</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott</li> <li>• bildliches Sprechen von Gott</li> <li>• Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott</li> </ul> <p><b>IF 6: Weltreligionen im Dialog</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, (SK1)</li> <li>• entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)</li> <li>• deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)</li> <li>• achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3)</li> </ul>
<p><b>5.3 Die Bibel lesen</b></p> <p><i>Begegnung mit einem besonderen Buch</i></p>	<p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bildliches Sprechen von Gott</li> </ul> <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bibel als Buch</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
ca. 7 Ustd.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)</li> <li>• erschließen angeleitet religiös relevante Texte, (MK1)</li> <li>• finden selbstständig Bibelstellen auf. (MK2)</li> </ul>
<p><b>5.4 Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz</b></p> <p><i>Warum und wie Menschen Weihnachten feiern</i></p> <p>ca. 5 Ustd.</p>	<p><b>IF 2: Sprechen von und mit Gott</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bildliches Sprechen von Gott</li> </ul> <p><b>IF 3: Jesus, der Christus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit</li> </ul> <p><b>IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Feste des Glaubens</li> </ul> <p><b>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)</li> <li>• beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, (SK8)</li> <li>• unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, (SK10)</li> <li>• erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. (UK3)</li> </ul>
<p><b>5.5 Jesus wendet sich den Menschen zu</b></p> <p><i>Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger</i></p> <p>ca. 8 Ustd.</p>	<p><b>IF 3: Jesus, der Christus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit</li> </ul> <p><b>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)</li> <li>• beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, (MK3)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)</li> </ul>
<p><b>5.6 Zwischen Zweifel und Zuversicht</b></p> <p><i>Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg</i></p> <p>ca. 8 Ustd.</p>	<p><b>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul> <p><b>IF 6: Weltreligionen im Dialog</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)</li> <li>• deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, (MK3)</li> <li>• erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, (MK4)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><b>6.1 Das Evangelium breitet sich aus</b></p> <p><i>Die Anfänge der Kirche</i></p> <p>ca. 11 Ustd.</p>	<p><b>IF4: Kirche als Nachfolgemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anfänge der Kirche</li> </ul> <p><b>IF5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, (SK4)</li> <li>deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)</li> <li>recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5)</li> <li>erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)</li> </ul>
<p><b>6.2 Christsein in einer Gemeinde</b></p> <p><i>- auch heute noch?</i></p> <p>ca. 5 Ustd.</p>	<p><b>IF 2: Sprechen von und mit Gott</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bildliches Sprechen von Gott</li> <li>Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott</li> </ul> <p><b>IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Leben in der Gemeinde</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, (SK5)</li> <li>beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, (SK8)</li> <li>erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, (SK9)</li> <li>begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. (HK4)</li> </ul>
<p><b>6.3 Der Traum von einer besseren Welt</b></p> <p><i>– Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen</i></p>	<p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, (SK1)</li> </ul>



Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>ca. 7 Ustd.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive</li> </ul> <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)</li> <li>• beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)</li> <li>• recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5)</li> <li>• bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, (UK2)</li> <li>• erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)</li> </ul>
<p><b>6.4 Wie andere ihren Glauben leben</b></p> <p><i>– Jüdisches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft</i></p> <p>ca. 8 Ustd.</p>	<p><b>IF 6: Weltreligionen im Dialog</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, (SK5)</li> <li>• erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, (SK9)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, (HK2)</li> <li>• achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3)</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><b>6.5 Feste unterbrechen den Alltag</b></p> <p><i>– Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen</i></p> <p>ca. 5 Ustd.</p>	<p><b>IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Feste des Glaubens</li> </ul> <p><b>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, (SK8)</li> <li>• unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, (SK10)</li> <li>• erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. (UK3)</li> </ul>
<p><b>6.6 Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen</b></p> <p><i>– Stille, Meditation und Gebet</i></p> <p>ca. 5 Ustd.</p>	<p><b>IF2: Sprechen von und mit Gott</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bildliches Sprechen von Gott</li> <li>• Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott</li> </ul> <p><b>IF6: Weltreligionen im Dialog</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)</li> <li>• deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)</li> <li>• gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, (MK6)</li> <li>• reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung. (UK5)</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><b>7.1 Wer bin ich? Wer will ich sein? –</b> <i>Auseinandersetzung mit Selfies als digitalen Selbstinszenierungen</i> ca. 7 Ustd.</p>	<p><b>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> <li>• Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</li> <li>• gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)</li> <li>• reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)</li> <li>• erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)</li> <li>• nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)</li> </ul>
<p><b>7.2 Was sie tun, ist gelebtes Christsein –</b> <i>Glaubenszeuginnen und Glaubenszeugen</i>  ca. 6 Ustd.</p>	<p><b>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart</li> <li>• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> <li>• Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</li> </ul> <p><b>IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen gelebten Glaubens</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)</li> <li>• entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</li> <li>• erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)</li> <li>• nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><b>7.3 Engagiert und engagierend –</b> <i>Die Evangelien als Glaubenserzählungen</i></p> <p>ca. 7 Ustd.</p>	<p><b>IF 3: Jesus, der Christus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> <li>• Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</li> </ul> <p><b>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung und Gattungen biblischer Texte</li> <li>• Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)</li> <li>• beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)</li> <li>• führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)</li> <li>• erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)</li> <li>• nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)</li> <li>• begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)</li> </ul>
<p><b>7.4 Das Gebet Jesu –</b> <i>Vaterunser</i></p> <p>ca. 5 Ustd.</p>	<p><b>IF 2: Sprechen von und mit Gott</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• biblische Gottesbilder</li> </ul> <p><b>IF 3: Jesus, der Christus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> </ul> <p><b>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</li> </ul> <p><b>IF 6: Weltreligionen im Dialog</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Judentum, Christentum und Islam im Dialog</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)</li> <li>• beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)</li> <li>• unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)</li> <li>• beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)</li> <li>• gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)</li> <li>• erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)</li> </ul>
<p><b>7.5 Der Welt den Rücken kehren? – Leben in klösterlichen Gemeinschaften</b></p> <p>ca. 7 Ustd.</p>	<p><b>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart</li> </ul> <p><b>IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen gelebten Glaubens</li> <li>• Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)</li> <li>• beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)</li> <li>• führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)</li> <li>• erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)</li> </ul>
<p><b>7.6 Kirche unter den Menschen –</b></p> <p><i>Gemeinde lebt an vielen Orten</i></p> <p><i>(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d. h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP):</i></p>	<p><b>IF 4. Kirche als Nachfolgegemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</li> <li>• Reformation – Ökumene</li> <li>• Formen gelebten Glaubens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)</li> <li>• beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)</li> <li>• führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
ca. 5 Ustd.		<ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)</li> <li>• begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><b>8.1 Zeit erwachsen zu werden –</b> <i>Feste und Rituale</i></p> <p>ca. 6 Ustd.</p>	<p><b>IF 3: Jesus, der Christus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> </ul> <p><b>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)</li> <li>• entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</li> <li>• analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (UK1)</li> </ul>
<p><b>8.2 Hoffnung auf Befreiung und Erneuerung –</b></p>	<p><b>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><i>Martin Luther und die Reformation</i></p> <p>ca. 8 Ustd.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> </ul> <p><b>IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</li> <li>• Reformation – Ökumene</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)</li> <li>• analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)</li> <li>• analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> <li>• nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)</li> </ul>
<p><b>8.3 Dating, Beziehung, Liebe –</b> <i>Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben</i></p> <p>ca.7 Ustd.</p>	<p><b>IF 1. Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> <li>• Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</li> </ul> <p><b>IF 7. Religion in einer pluralen Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> <li>• reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)</li> <li>• erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)</li> <li>• nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)</li> <li>• nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><b>8.4 Gleichnisse –</b> <i>Jesu Erzählungen vom Reich Gottes</i></p> <p>ca. 8 Ustd.</p>	<p><b>IF 3: Jesus, der Christus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> </ul> <p><b>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung und Gattungen biblischer Texte</li> <li>• Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)</li> <li>• entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</li> <li>• erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)</li> <li>• beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)</li> <li>• gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)</li> <li>• nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</li> </ul>
<p><b>8.5 Zwischen Fast Food und Müllsammeln –</b> <i>verantwortlich leben und handeln</i></p> <p>ca. 7 Ustd.</p>	<p><b>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart</li> <li>• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> <li>• Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</li> <li>• führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> </ul>



Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
		<ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)</li> <li>nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)</li> </ul>
<p><b>8.6 Alles Karma? –</b> <i>Das Welt- und Menschenbild im Buddhismus</i></p> <p>ca. 5 Ustd.</p>	<p><b>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> </ul> <p><b>IF 6: Weltreligionen im Dialog</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)</li> <li>beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)</li> <li>unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)</li> <li>führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)</li> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> <li>begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><b>9.1 Prophetie –</b> <i>Engagement für Gottes Gerechtigkeit</i> ca. 8 Ustd.</p>	<p><b>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart</li> </ul> <p><b>IF 2: Sprechen von und mit Gott</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• prophetisches Zeugnis</li> </ul> <p><b>IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung und Gattungen biblischer Texte</li> <li>• Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)</li> <li>• erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)</li> <li>• beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)</li> <li>• begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)</li> </ul>
<p><b>9.2 Der Tod ist nicht mehr tödlich –</b> <i>Kreuz und Auferstehung Jesu</i>  ca. 7 Ustd.</p>	<p><b>IF 3: Jesus, der Christus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</li> </ul> <p><b>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)</li> <li>• beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)</li> <li>• erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)</li> <li>• führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)</li> <li>• analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
		<ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)</li> <li>begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)</li> </ul>
<p><b>9.3 Abschied nehmen –</b> <i>Umgang mit Trauer und Vorstellungen vom Leben nach dem Tod</i></p> <p>ca. 8 Ustd.</p>	<p><b>IF 3: Jesus, der Christus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</li> </ul> <p><b>IF 6: Weltreligionen im Dialog</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Judentum, Christentum und Islam im Dialog</li> </ul> <p><b>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)</li> <li>beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)</li> <li>unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)</li> <li>analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)</li> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> <li>begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><b>9.4 Das kann doch nicht wahr sein!?</b></p> <p><i>– Wunder als Zeichen der Nähe Gottes</i></p> <p>ca. 6 Ustd.</p>	<p><b>IF 3: Jesus, der Christus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> </ul> <p><b>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung und Gattungen biblischer Texte</li> <li>• Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)</li> <li>• erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)</li> <li>• beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)</li> <li>• führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)</li> <li>• analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)</li> <li>• gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. (MK6)</li> </ul>
<p><b>9.5 Eine sensible Beziehung –</b></p> <p><i>Das christlich-jüdische Verhältnis im Wandel</i></p> <p>ca. 7 Ustd.</p>	<p><b>IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</li> </ul> <p><b>IF 6: Weltreligionen im Dialog</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte</li> <li>• Judentum, Christentum und Islam im Dialog</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)</li> <li>• analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)</li> <li>• führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)</li> <li>• nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</li> </ul>
<p><b>9.6 Zwischen Anpassung und Widerstand –</b> <i>Kirche im Nationalsozialismus</i></p> <p>ca. 8 Ustd.</p>	<p><b>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart</li> </ul> <p><b>IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</li> </ul> <p><b>IF 6: Weltreligionen im Dialog</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)</li> <li>• entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</li> <li>• analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> <li>• erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><b>10.1 Gott: einer, keiner, viele? –</b> <i>auf die Gottesfrage antworten</i></p> <p>ca. 7 Ustd.</p>	<p><b>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)</li> <li>ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)</li> <li>erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8)</li> <li>analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)</li> <li>erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)</li> <li>nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</li> </ul>
<p><b>10.2 Glaube nimmt Gestalt an –</b> <i>Symbolik und Theologie des Kirchenraums</i></p> <p>ca. 5 Ustd.</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</li> <li>Formen gelebten Glaubens</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)</li> <li>erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)</li> <li>analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)</li> <li>erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><b>10.3 Begegnungen auf Augenhöhe –</b> <i>Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Dialog</i></p> <p>ca. 7 Ustd.</p>	<p><b>IF 6: Weltreligionen im Dialog</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Judentum, Christentum und Islam im Dialog</li> </ul> <p><b>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK 6)</li> <li>unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK 9)</li> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> <li>begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)</li> </ul>
<p><b>10.4 Religion auf Abwegen –</b> <i>religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus</i></p> <p>ca. 7 Ustd.</p>	<p><b>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> </ul> <p><b>IF 6: Weltreligionen im Dialog</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Judentum, Christentum und Islam im Dialog</li> </ul> <p><b>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiöser Fundamentalismus</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)</li> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> <li>nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><b>10.5 Auf Gewalt verzichten –</b> <i>die Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln?</i></p> <p>ca. 8 Ustd.</p>	<p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</li> </ul> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> </ul> <p>IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</li> </ul> <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Judentum, Christentum und Islam im Dialog</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)</li> <li>• führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)</li> <li>• reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)</li> <li>• erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)</li> <li>• nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)</li> </ul>



## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Die Lehrerkonferenz hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms als überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht bekräftigt, dass die im Referenzrahmen Schulqualität NRW formulierten Kriterien und Zielsetzungen als Maßstab für die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Schule gelten sollen. Gemäß dem Schulprogramm sollen insbesondere die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen im Mittelpunkt stehen.

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Katholische Religion bezüglich ihres schulinternen Lehrplans die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

Der Religionsunterricht an unserer Schule will dialogisch mit den Schülerinnen und Schülern die Sinnperspektive von Geschichten, Symbolen und Denkwegen christlicher Traditionen erschließen und ihnen im Unterricht die Freiheit eröffnen, sich mit dieser Perspektive vor dem Hintergrund ihrer Biographie auseinanderzusetzen. Damit verfolgen wir das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler ihre eigene religiöse Identität entwickeln können, zu verantwortlichem Handeln in Gesellschaft, Umwelt und Kirche angeregt und zu einem respektvollen Umgang mit dem christlichen Glauben sowie mit anderen Religionen und Weltanschauungen befähigt werden.

Dabei orientieren wir uns an Merkmalen eines guten Religionsunterrichts im Rahmen des Bildungsauftrags der öffentlichen Schulen.

### **Fachliche Grundsätze:**

- Der Religionsunterricht an unserer Schule orientiert sich an Grundsätzen der Korrelationsdidaktik.
- Der Religionsunterricht an unserer Schule folgt dem Ansatz des kinder- und jugendtheologischen Arbeitens.
- Die Merkmale kompetenzorientierten Religionsunterrichts werden beachtet (Diagnostik, lebensweltliche Anwendung, Übung und Überarbeitung, Metakognition etc.), um nachhaltig ein auf Lebenspraxis beziehbares fachliches Wissen und somit religiöse Bildung zu fördern.

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### **I. Grundsätzliche Absprachen:**

Der besondere Charakter des Faches Katholische Religionslehre als ordentliches Unterrichtsfach besteht in der mitunter spannungsvollen Beziehung zwischen den

persönlichen Überzeugungen jeder Schülerin bzw. jedes Schülers und der Wissensvermittlung und intellektuellen Reflexion darüber. Deshalb sind im katholischen Religionsunterricht ausschließlich Leistungen und niemals der persönliche Glaube oder die Frömmigkeit Bewertungsgrundlage.

Verstärkt sollen Formen der Leistungsmessung angewandt werden, die den individuellen Lernzuwachs der Schülerin bzw. des Schülers berücksichtigen. Dafür ist es einerseits notwendig, den unterschiedlichen Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler zu diagnostizieren und andererseits unterschiedliche Überprüfungsformen einzusetzen, die die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung sind. Hier bieten sich sinnvolle Möglichkeiten der Differenzierung an. Die Rückmeldungen zum jeweiligen Leistungsstand erfolgen in einer potenzialorientierten und motivierenden sowie wertschätzenden Form.

Besonderen Wert haben Formen der Metakognition und Feedback-Prozesse, bei denen die Schülerinnen und Schüler als Subjekte des eigenen Lernens dazu befähigt werden, kriteriengeleitet eigene und gemeinsame Lernergebnisse und Lernwege zu reflektieren. Das regelmäßige Schülerfeedback wird zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse im Unterricht genutzt.

Es muss jedoch auch bewertungsfreie Räume geben, die gerade für den Religionsunterricht wertvolle und unverzichtbare Möglichkeiten eröffnen.

## **II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“**

Im Fach Katholische Religionslehre in der Sekundarstufe I erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Die Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“ umfasst mündliche und schriftliche Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang in Qualität, Quantität und Kontinuität. Dabei werden sowohl Inhalts- wie auch Darstellungsleistungen berücksichtigt.

### **Festlegungen für die einzelnen Jahrgangsstufen:**

- im Doppeljahrgang 5/6: Bewerten der verbindlich zu führenden Mappen/Hefte, Bewertung von (digitalen) Präsentationen und Rechercheergebnissen, Bewertung szenischer Darstellungen
- in der Jahrgangsstufe 7: Bewerten der verbindlich zu führenden Mappen/Hefte, eventuell Planung und Durchführung eines Projektes, Bewertung von (digitalen) Präsentationen und Rechercheergebnissen
- in der Jahrgangsstufe 8: Bewerten der verbindlich zu führenden Mappen/Hefte, schriftliche Übungen; Bewertung von (digitalen) Präsentationen und Rechercheergebnissen
- im Doppeljahrgang 9/10: Erstellen eines Portfolios; Bewertung von (digitalen) Präsentationen und Rechercheergebnissen

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zu Schuljahresbeginn und darüber hinaus auch bei Lehrerwechsel mitgeteilt. Ein Hinweis dazu wird im

Klassenbuch vermerkt; die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen der Elternmitwirkung informiert.

### **III. Bewertungskriterien**

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein.

Die Leistungsbeurteilung bezieht sich darauf, inwiefern Schülerinnen und Schüler

- sich auf Fragestellungen des Religionsunterrichts einlassen,
- kontinuierlich mitarbeiten,
- Gesprächsbeiträge strukturiert und präzise, unter Verwendung der Fachsprache formulieren,
- Fragen und Problemstellungen erfassen, selbstständig Frage- und Problemstellungen entwickeln und Arbeitswege planen,
- den eigenen Standpunkt begründen, sich Kritik stellen und sich ggf. korrigieren,
- Beiträge anderer aufgreifen, prüfen, fortführen und vertiefen,
- Fachkenntnisse sachlich korrekt einbringen und anwenden, z.B. durch Vergleich und Transfer,
- methodisch angemessen und sachgerecht mit den Lerngegenständen umgehen,
- mit den anderen zielgerichtet und kooperativ arbeiten,
- Ergebnisse zusammenfassen und Standortbestimmungen vornehmen.

### **IV. Verfahren der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung kann in mündlicher und schriftlicher Form erfolgen.

- Intervalle

Eine differenzierte Rückmeldung zum erreichten Lernstand sollte etwa einmal pro Quartal erfolgen. Aspektbezogene Leistungsrückmeldung erfolgt anlässlich der Auswertung benoteter Lernprodukte.

- Formen

Schülergespräch, individuelle Beratung, schriftliche Hinweise und Kommentare, (Selbst-)Evaluationsbögen, Gespräche beim Elternsprechtag.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Umstellung auf G9 und die Neufassung der Kernlehrpläne machen eine Neuorientierung bezüglich eines geeigneten einheitlichen Lehrwerks notwendig; dieser Prozess ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Die Fachschaft begegnet diesem Umstand durch das Erstellen entsprechender Materialsammlungen.

An Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5/6 wird das Lehrwerk *Zeit der Freude* und an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7/8 der Folgeband *Wege des Glaubens* ausgeliehen. Beide Lehrwerke entstammen dem Patmos Verlag.

Plattformen für Unterrichtsmaterialien und digitale Instrumente:

Nr.	URL / Quellenangabe	Kurzbeschreibung des Inhalts / der Quelle
1	<a href="https://www.planet-schule.de">https://www.planet-schule.de</a>	Planet Schule: Erklär-Videos, Dokumentationen, Arbeitsmaterial
2	<a href="https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/gesellschaftswissenschaftliche-und-philosophische-faecher/religionslehren">https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/gesellschaftswissenschaftliche-und-philosophische-faecher/religionslehren</a>	Fachbereich Katholische Religion des Landesbildungsservers Baden-Württemberg
3	<a href="https://www.rpp-katholisch.de/">https://www.rpp-katholisch.de/</a>	Religionspädagogisches Portal der Katholischen Kirche in Deutschland: Unterrichtsmaterial, spirituelle Impulse etc.
4	<a href="https://www.katholisch.de/video/serien/kurz-erklart">https://www.katholisch.de/video/serien/kurz-erklart</a>	Katholisch.de: Feiertage in kurzen Videoclips verständlich erklärt

5	<a href="https://www.katholisch.de/video/serien/klartext">https://www.katholisch.de/video/serien/klartext</a>	<p>Katholisch.de: Der Kaplan Christian Olding spricht in kurzen Video-Sequenzen auf der Plattform von <a href="https://www.katholisch.de">katholisch.de</a> über interessante Themen und zwar im „Klartext“. Hier spricht er im Namen vieler anderer Kirchenvertreter brisante kirchenpolitische oder gesellschaftliche Themen an und kommentiert sie.</p> <p>Info Jeder Videoclip ist ca. zwei Minuten lang und behandelt ein anderes heikles Thema. Derzeit gibt es zu zahlreichen Themen Beiträge.</p>
---	---	---

Neben der aufgeführten Plattformen wird eine digitale Materialsammlung der Fachschaft über Logineo Datensave erstellt.

### 3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils unserer Schule sieht sich die Fachkonferenz Katholische Religionslehre folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet (vgl. auch Kapitel 1):

- Das Fach Katholische Religionslehre fördert fachspezifisch die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des schulinternen Medienkonzepts.
- Das Fach Katholische Religionslehre fördert fachspezifisch die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des schulinternen Methodenkonzepts.
- Im Sinne des sprachsensiblen Unterrichtens an unserer Schule wird sowohl auf eine präzise Verwendung von Fachbegriffen als auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-) sprachlichen Ausdrucks geachtet, z.B. durch die Anlage eines Glossars. Die Schülerinnen und Schüler sollen darüber hinaus in ihrer religiösen Sprachfähigkeit gefördert werden.
- Wo es sich anbietet, finden vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Kirche, Gebetsstätte, Museum, Archiv, Gedenkstätte, soziale Einrichtung etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit kirchlichen, sozialen bzw. kulturellen Einrichtungen (vor Ort) liefert die Fachgruppe einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur religiösen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Die Fachkonferenz fördert den interreligiösen und interkulturellen Dialog.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern angestrebt, z.B. bei der Auseinandersetzung mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen den christlichen Konfessionen wird ein Austausch mit den parallellaufenden evangelischen Kursen angestrebt. Auch mit dem Fach Biologie bieten sich vielfältige fachübergreifende Kooperationen an um die Multiperspektivität von biologischen-ethischen Fragestellungen zu beleuchten.
- Die Schulgottesdienste sind ökumenisch gestaltet und werden gemeinsam mit den Fächern Evangelische Religionslehre und Musik vorbereitet.
- Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen – z.B. der Kirche – teil und informieren die Fachschaft, bei konfessionsübergreifenden Themen auch die Fachschaftsmitglieder der anderen Religionslehren, über Inhalte der Veranstaltungen.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

In den regelmäßigen Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.